

Start frei für Dreams and Teams

FUSSBALL: Bielefelder Fan-Projekt in München beim Klassiker gegen England dabei

VON JÖRG FREITZ

■ Bielefeld. 14 Bielefelder im Alter von 15 bis 27 Jahren dürfen sich glücklich schätzen. Diese Gruppe des Bielefelder Fan-Projektes besitzt Eintrittskarten für das entscheidende Qualifikationsspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft 2002 zwischen Deutschland und England am 1. September im Münchner Olympiastadion.

Diplom-Pädagoge Jörg Hansmeier (33), der seit Mai 1998 als Sozialarbeiter beim Bielefelder Fan-Projekt tätig ist, wird mit seinen Schützlingen an der Isar zudem noch ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm absolvieren. „Dazu gehört auch die Teilnahme an einem internationalen Fanturnier 24 Stunden vor dem Anstoß des Länderspiel-Klassikers“, erzählt Hansmeier. Aufgabe der Fan-Projekte, die vom Deutschen Fußball-Bund, dem Land NRW und den jeweiligen Kommunen gefördert werden, ist schwerpunktmäßig die Gewaltprävention.

Dreams and Teams nennt sich ein Programm des British Council (vergleichbar mit dem Deutschen Goethe-Institut). Diese Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die Verständigung zwischen Jugendlichen aus Deutschland und Großbritannien zu fördern. Hansmeier: „Vor allem junge Menschen sollen ermuntert werden, vorurteilsfreie und verständnisvolle Beziehungen aufzubauen.“

Partner von Dreams and Teams sind auf der einen Seite der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Koordinierungsstelle der Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend (KOS) sowie auf britischer Seite die

**Fan-Projekt
Bielefeld
e.V.**

Phone:
0521-6106
Fax:
6104

Engagiert für den Fußball: Jörg Hansmeier vom Fan-Projekt Bielefeld. FOTO: PRUSSNER

Football-Association (FA) und die Football Supporters Association (FSA). Das Projekt, in dem Fußball als Katalysator dient, das Verständnis der Jugendlichen beider Länder für einander zu sensibilisieren, feiert in München seine Premiere und endet im Sommer 2006 mit der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland. Das Bielefelder Fan-Projekt wurde angesprochen, ob ein Interesse an einer

Beteiligung vorhanden sei. „Natürlich haben wir zugesagt“, erklärt Jörg Hansmeier.

DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder unterstützt natürlich dieses Vorhaben. „Dieses Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung und soll gerade bei dem mit Spannung erwarteten WM-Qualifikationsspiel ein nicht unerheblicher Bestandteil eines friedlichen Fußballfestes sein.“

Neben dem Freundschaftsspieltournee, an dem von deutscher Seite Delegationen von acht Fan-Projekten teilnehmen, findet am 31. August im Sportzentrum der SpVgg Unterhaching auch ein Minifußballturnier mit Vereinsjugendteams aus beiden Ländern statt.

Der Sport steht bei der Dreams and Teams-Aktion nicht ausschließlich im Vordergrund. „Auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen“, verspricht Jörg Hansmeier. Filme in englischer Sprache werden an den Tagen vor dem WM-Qualifikationsspiel in Münchner Kinos gezeigt, um den englischen Fans Ablenkung zu verschaffen. Auf der Party „kick and dance“, so hofft Hansmeier, werden sich deutsche und englische Jugendliche am Freitagabend sicherlich näher kommen. „Schließlich gibt es auf beiden Seiten noch viele Vorurteile. Die müssen abgebaut werden“, hofft der Bielefelder Sozialarbeiter.

Wir haben die besten Erfahrungen mit Rzeszow gemacht

Dreams and Teams plant in der Zukunft Partnerschaften von Fanclubs zwischen britischen und deutschen Städten, beispielsweise zwischen Berlin und London oder Gelsenkirchen und Newcastle. Hansmeier kann sich eine solche Verbindung auch zwischen Bielefeld und der englischen Partnerstadt Rochdale vorstellen. Hansmeier: „Bei Besuchen in Bielefelds polnischer Partnerstadt Rzeszow und bei Gegenbesuchen haben wir die besten Erfahrungen gemacht.“ Diese Träume von einer verständnisvolleren Beziehung wurden bereits zur Realität.